



Arbeitsauftrag	Die SuS experimentieren mit Formen und Farben. Dabei lernen sie spielerisch, wie sie sich „sichtbarer“ machen können.
Ziel	> Den SuS wird bewusst, dass helle und leuchtende Farben besser gesehen werden.
Material	> verschiedenes Bastelmaterial
Sozialform	EA / Plenum
Zeit	45'

Zusätzliche Informationen

- > Die Unfallschwere nimmt gemäss Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) in der Dämmerung und Nacht zu. Dies, weil das menschliche Auge bei Dunkelheit Farben und Details schlechter erkennen kann als bei Tageslicht. Obschon der Langsamverkehr (Fussgänger:innen, Scooter, Rollschuhe ... etc.) bei Dämmerung, Nebel und Regenwetter selbst das Gefühl hat, genug zu sehen, wird dieser vom motorisierten und schnellen Verkehr deutlich schlechter wahrgenommen. Mit dem Tragen von hellen Kleidern und reflektierenden Materialien können SuS stark zu ihrer eigenen Sicherheit beitragen.
- > Bezugsquelle Material für Experiment 2: www.conrad.ch
Reflektierende Malfarbe gibt es auch im Farb- Fachhandel.
- > Auf dem Schulhausplatz die Distanzen abmessen, wann ein Mensch in der Dunkelheit von einem Auto gesehen wird (siehe Abbildung bei Experiment 2).

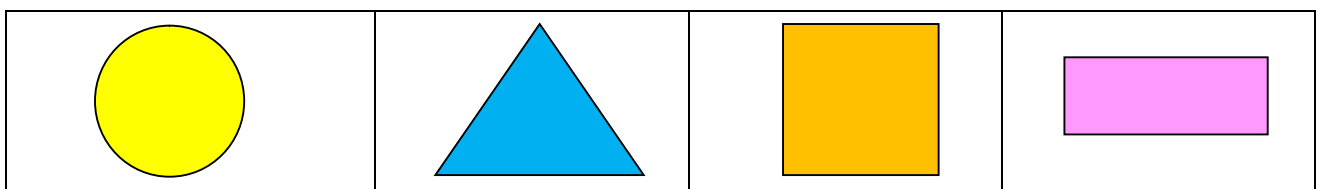


Experiment 1: Formen und Farben

1. Färbe mit Wasserfarbe eine schöne, grosse Form (Kreis, Dreieck, Quadrat, Rechteck ...) auf das Blatt. Wähle eine Farbe, welche auch aus weiter Distanz gut sichtbar ist.
2. Um die Wirkung deiner Form und Farbe zu verstärken, malst du den Hintergrund mit einer Kontrastfarbe aus.
3. Hängt eure Bilder draussen auf.
4. Welche Formen und Farben könnt ihr auch noch aus grosser Distanz erkennen?
5. Vergleicht eure „Kunstwerke“ und beantwortet anschliessend die Fragen.

Diese Form ist aus der Distanz am besten erkennbar:

Folgende Farben sind am besten sichtbar:





Experiment 2: Sichtbar in der Dunkelheit

1. Nimm zwei A2- oder A3-Blätter.	
2. Klebe die beiden Blätter mit weiteren Papierstreifen oder anderen Bändern zusammen. Vergiss nicht, den Halsausschnitt rund auszuschneiden.	
3. Aus dem Experiment 1 weißt du, welche Farben und Formen gut sichtbar sind. Male diese sorgfältig auf dein Gilet. Zum Schluss verzierst du das Gilet mit reflektierender Folie.	

Quelle: bfu

Tipps für deine Sicherheit

Zu Fuss

- ✓ Ich betrete die Strasse nur dann, wenn ich Blickkontakt mit dem Fahrer, die Gewissheit habe, dass er mich auch wahrgenommen hat und das Fahrzeug auch angehalten hat (Rad steht, Kind geht).
- ✓ Ich erzwinge den Vortritt nie.
- ✓ Hält auf einer mehrspurigen Strasse ein Fahrzeug an, um mir den Vortritt zu gewähren, muss ich prüfen, ob der Lenker auf der zweiten Spur ebenfalls gesehen hat, dass ich die Strasse überqueren möchte.
- ✓ Bei einer Verkehrsinsel halte ich in der Mitte an und laufe erst dann weiter, wenn die Fahrer:in auf der anderen Fahrbahn mich gesehen und angehalten hat («warte, luege, lose laufe»).
- ✓ Aufmerksam sein! Ich darf an und auf der Strasse nicht spielen oder Blödsinn machen.
- ✓ Helle und kontrastreiche Kleidung tragen! Reflektierende Elemente verbessern meine Erkennbarkeit enorm – besonders bei Dämmerung, schlechtem Wetter oder in der Nacht. Wenn ich einen Leuchtstreifen besitze, ziehe ich ihn an.

Ich bin sichtbar

Arbeitsunterlagen



Auf dem Trottnett und Velo

- ✓ Damit mich die anderen Verkehrsteilnehmer sehen, trage ich auffällige Kleidung und Reflektoren.
- ✓ Bei Dämmerung, Dunkelheit und schlechtem Wetter fahre ich immer mit vorschriftsmässiger Beleuchtung.
- ✓ Über die Strasse stosse ich mein Velo, Scooter oder Trottnett.
- ✓ Ich trage Helm und Schutzkleidung.
- ✓ Ich halte mich stets an die Verkehrsregeln und nehme besonders Rücksicht auf Fussgängerinnen und Fussgänger und andere Kinder!



Aufgabe: Zeichne zu jedem Merksatz ein passendes Bild!

Warte – luege – lose – laufe.	
Mir gönd, wenn d'Räder stöhnd.	
Nur wer gseh wird, wird nöd überseh!	
Wer übt, fährt sicherer.	
Wer lüchtet, wird au im Dunkle gseh.	